

Uniklinik RWTH Aachen: Ausbau der Tagesklinik am Standort Würselen

Aachen, 17.06.2021 – Die Tagesklinik der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Uniklinik RWTH Aachen am Standort Würselen bietet Wissen und Erfahrung sowie eine breite Palette verschiedenster Versorgungsangebote für Patienten mit psychischen und psychiatrischen Problemen. Ab sofort stehen dank eines umfangreichen Ausbaus 38 Plätze für Einzel- und Gruppentherapien zur Verfügung.

Die Tagesklinik der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Standort Würselen erweitert die Anzahl der Therapieplätze. Nach vormals 24 Plätzen für Einzel- und Gruppentherapien stehen jetzt 38 Plätze für Patientinnen und Patienten mit psychischen Störungen zur Verfügung. „Durch die Pandemie hat der Versorgungsbedarf zugenommen. Der eigene Alltag muss umstrukturiert werden. Die Rolle, die dem Menschen zugewiesen wurde, hat sich dadurch verändert. Alte Aufgaben fallen weg – neue, herausfordernde kommen hinzu. Ein anderes Rollenbild kann so in Konflikt mit dem bisherigen stehen und zu Problemen mit der eigenen Gesundheit führen“, sagt die Kommissarische Direktorin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Univ.-Prof. Dr. med. Irene Neuner. „Unsere Schwerpunkte liegen insbesondere bei Patienten mit psychischen Störungen im höheren Lebensalter, affektiven Erkrankungen, Persönlichkeits- und Schmerzstörungen“, ergänzt die Oberärztin der Tagesklinik in Würselen, Agnes Juzek.

Erfahrung, Wissen, Kompetenz

Mit Eröffnung der Tagesklinik in Würselen 2016 erweiterte die Uniklinik RWTH Aachen die medizinische Versorgung innerhalb der Region. Das Team aus erfahrenen Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen, Ergo- und Physiotherapeuten sowie dem Pflegedienst bietet am Standort Würselen eine ganzheitliche und wohnortnahe Behandlung. „Beruflich oder privat sind wir den verschiedensten Belastungen ausgesetzt, die sich nicht immer zufriedenstellend emotional bewältigen lassen“, so die Oberärztin. Stress- und krankheitsfördernde Faktoren häufen sich, psychische oder psychosomatische Erkrankungen können die Folge sein. An diesem Punkt setzt die Tagesklinik in Würselen an. Eine therapeutische Betreuung tagsüber, verbunden mit dem Leben im gewohnten familiären und sozialen Umfeld am Abend und am Wochenende, soll die Behandlung unterstützen. „Wir helfen bei der Behandlung, indem wir versuchen, die stress- und krankheitsabfedernden Faktoren zu aktivieren und zu verstärken“, erklärt Agnes Juzek. „Im Rahmen der Erweiterung der Tagesklinik freut es uns sehr, erstmals ein speziell auf die Behandlung von Depressionen zugeschnittenes Therapieverfahren, die Interpersonelle Psychotherapie (IPT), anbieten zu können.“ Das Behandlungskonzept in der Tagesklinik Würselen sieht hierfür ein zeitlich begrenztes, manualisiertes Gruppensetting vor.

Vor dem Hintergrund zunehmender Erkrankungen und dem damit einhergehenden größeren Behandlungsangebot erschien ein Ausbau der Kapazitäten sinnvoll. Das differenzierte Versorgungsangebot, verknüpft mit dem interdisziplinären Team der Tagesklinik, hat zum Ziel, die seelische und körperliche Belastbarkeit und

Leistungsfähigkeit der Patientinnen und Patienten wiederherzustellen und zu erhalten.

In der Tagesklinik am Standort Würselen erfolgt die Übernahme der Pflichtversorgung von Patientinnen und Patienten für die Städte Würselen, Herzogenrath und der StädteRegion Aachen. Sie befindet sich im Gewerbegebiet Aachener Kreuz in der Schumannstraße 33, 52146 Würselen in den Schuman-Arkaden.

Pressekontakt:

Uniklinik RWTH Aachen
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Telefon: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 36 Fachkliniken, 29 Instituten und sechs fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 50.000 stationäre und 200.000 ambulante Fälle im Jahr.